

Das Gelbe Blatt

DIE RUNDSCHAU FÜR PENZBERG

Karlstraße 9 · 82377 Penzberg · Telefon: 08856/91410
Fax: 08856/91420 · E-Mail: anzeigen-pb@dasgelbeblatt.de

Zweiter Anlauf

Bahnhofsgebäude soll in die Denkmalliste aufgenommen werden

Penzberg – Dass der Günzberger Bauunternehmer Johann Thierer, auch wenn es sich dabei nur um ein Gedankenspiel gehandelt hat, seinen Architekten eine Skizze für die künftige Bebauung des Bahnhofsareals entwerfen ließ, auf dem der alte Bahnhof einem futuristischen Gebäude gewichen ist, ließ beim Penzberger Denkmalpflegeverein die Alarmglocken schrillen. Vereinsboss Alexander Peren und sein Vize Max Kapfer unternahmen deshalb einen neuerlichen Vorstoß, das Gebäude unter Denkmalschutz stellen zu lassen.

Am heutigen Mittwoch treffen sich Penzbergs Denkmalschützer mit Vertretern der Unteren Denkmalschutzbehörde am Weilheimer Landratsamt sowie des Landesamtes für Denkmalpflege, um erstens den Bahnhof genauer unter die Lupe zu nehmen und zweitens um auszuloten, ob ein Antrag auf Aufnahme in die Denkmalliste überhaupt Aussicht auf Erfolg hat. Knapp zwölf Jahre ist es jetzt her, als der erste Versuch, den 1924 eingeweihten Bahnhof zum Denkmal zu machen, gescheitert war. „Das waren damals fadenscheinige Gründe, die dagegen vorgebracht wurden“, erinnert sich Kapfer. Zwei nachträglich ein-



Wollen, dass der Bahnhof unter Schutz gestellt wird: Alexander Peren, Max Kapfer und Barbara Kaulbarsch (von links) vom Denkmalpflegeverein.

gebaute Dachfenster und zwei gemauerte Arkadenbögen hatten seinerzeit nach Ansicht der Experten gegen ein Denkmal gesprochen. Wie Peren sagt, habe man seitdem intensive Recherchen betrieben und dabei auch Erkenntnisse zu Tage befördert, die die Denkmalwürdigkeit untermauern sollen.

Für den Fall, dass die Behörden das Ansinnen der ehrenamtlichen Denkmalschützer aber erneut ablehnen, haben Peren und Kapfer schon vorgebaut. In einem ersten Schritt folgt zunächst eine Unterschriften-

aktion: Am Freitag, 29. Januar, wirbt der Denkmalverein ab 10 Uhr auf dem Stadtplatz und ab 12 Uhr am Bahnhof um Unterstützer. Und am Samstag, 30. Januar, kann man sich ab 10 Uhr auf dem Stadtplatz in die Listen eintragen. „Wir haben bewusst darauf verzichtet, schon jetzt auf ein Bürgerbegehren hinzuwirken“, betont Alexander Peren. Beim Denkmalverein hofft man vielmehr darauf, dass sich der Stadtrat auch so beeindrucken lässt, wenn sich möglichst viele Penzberger für den Erhalt des Bahnhofs aussprechen. Ia